



Steinmeier: Europäischen Traum nicht aus den Augen verlieren

Steinmeier: Europäischen Traum nicht aus den Augen verlieren
Bundesaußenminister begrüßt 31 Autoren aus 25 Ländern bei der Europäischen Schriftstellerkonferenz am 8. Mai in Berlin - Lange Nacht der Europäischen Literatur im Deutschen Theater - Ungarischer Schriftsteller György Dalos mit Grundsatzrede - Auftritt von ukrainischer Autorin Oksana Sabuschko mit Spannung erwartet
Die ukrainische Autorin Oksana Sabuschko wird am 8. Mai auf der Europäischen Schriftstellerkonferenz unter dem Motto "Europa - Traum und Wirklichkeit" in Berlin sprechen. Die aus dem westukrainischen Lutz stammende Schriftstellerin gehört zu über 31 Autoren aus 25 Ländern, die in Berlin zusammenkommen, um über ihre Vorstellung von Europa jenseits des offiziellen Betriebs nachzudenken. Auf Initiative der Autoren Mely Kiyak, Nicol Ljubic, Antje Rávic Strubel und Tilman Spengler sowie von Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier soll die Europäische Schriftstellerkonferenz ein großes Gespräch über die unterschiedlichen Perspektiven auf das gemeinsame europäische Haus werden. Der Blick von der Peripherie, die Erfahrungen in Konfliktregionen, die sprachliche Vielfalt und die Frage, was Europa eigentlich meint, stehen bei diesem Treffen im Vordergrund.
Bundesaußenminister Steinmeier erinnerte daran, wie sehr der europäische Traum junge Menschen immer noch beflügelt: "Wenn ich heute als Außenminister in der Welt unterwegs bin, dann spüre ich, dass dieser Traum längst nicht nur in Europa geträumt wird. Er beflügelt junge Menschen in der Ukraine genauso wie in Nordafrika, Asien und Lateinamerika. Es ist der Traum von Demokratie und Rechtsstaat, von der Freiheit des Einzelnen und gesellschaftlichem Zusammenhalt."
Die Konferenz knüpft an eine ähnliche Tagung im Mai 1988 in West-Berlin an, die die Zukunft des europäischen Kontinents vor dem Hintergrund der europäischen Teilung diskutierte. György Dalos schrieb damals im Tagungsband u.a.: "Hinter unseren Gemeinsamkeiten lauert ein Abgrund von unterschiedlichen historischen Erfahrungen und den heutigen, bedrohlich divergierenden Realitäten." Über seine Erfahrungen 26 Jahre danach wird es in seiner Rede gehen.
Auf der Konferenz geht es um die Fragen, ob Literatur ein Europa schaffen kann, ob Grenzen oder Menschen den Kontinent definieren, wie Europa aus der Perspektive von Minderheiten aussieht und ob der europäische Traum nur noch für ein Freilichtmuseum taugt. Es sprechen u.a. die Schriftsteller Janne Teller (Dänemark), Goran Vojnovic (Slowenien), Michail Schischkin (Russland), Richard Swartz (Schweden), Maja Haderlap (Österreich), Ágnes Heller (Ungarn) und Leonidas Donskis (Litauen). Darüber hinaus haben weitere renommierte Schriftsteller ihre Teilnahme an diesem öffentlichen Nachdenken über Europa zugesagt, darunter Marica Bodrozic, Ulrich Woelk, Moritz Rinke, Ulrike Draesner.
An die Konferenz schließt sich dann die Lange Nacht der Europäischen Literatur im Deutschen Theater an. Dabei lesen die Schriftsteller Lena Andersson (Schweden), Lindita Arapi (Albanien), Anneke Brassinga (Niederlande), John Burnside (Großbritannien), Filipa Leal (Portugal), Nikola Madzirov (Mazedonien), Peter Schneider (Deutschland), Faruk ? ehic (Bosnien) und Gonçalo M. Tavares (Portugal) zunächst in der Originalsprache aus ihren Werken. Danach übernehmen die Schauspieler Judith Hofmann, Barbara Schnitzler und Matthias Neukirch und tragen Übersetzungen vor.
Am zweiten Konferenztag werden auf Einladung der Alfred Herrhausen Gesellschaft Schriftsteller, Philosophen, Politiker und Ökonomen über Europas Traum und Wirklichkeit diskutieren. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf der Betrachtung Europas durch die Augen der anderen. So werden u.a. Redner aus Brasilien, China, Indien und den Vereinigten Staaten auftreten.
Der Eintritt zur Europäischen Schriftstellerkonferenz im Atrium der Alfred Herrhausen Gesellschaft (Unter den Linden 13/15, 10117 Berlin-Mitte) am 8. Mai von 9.30 bis 18 Uhr ist frei. Zur Teilnahme ist eine Online-Anmeldung unter www.grafundfrey.de/europa_anmeldung erforderlich.
Tickets für die Lange Nacht der Europäischen Literatur im Deutschen Theater am 8. Mai ab 20 Uhr zum Preis von 6 Euro/ermäßigt 4 Euro unter https://www.deutschestheater.de/karten_service/.
Mehr Informationen unter: www.europatraumundwirklichkeit.eu
Presseinformation (Fotos und Viten) der Europäischen Schriftstellerkonferenz unter https://www.dropbox.com/sh/tm0wro59edlea65/NWe-TIY_9p
Stiftung Mercator GmbH
Huyssenallee 46
45128 Essen
Deutschland
Telefon: +49 (0)201 245 22 54
Telefax: +49 (0)201 245 22 22
Mail: info@stiftung-mercator.de
URL: <http://www.stiftung-mercator.de/>

Pressekontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

stiftung-mercator.de/
info@stiftung-mercator.de

Firmenkontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

stiftung-mercator.de/
info@stiftung-mercator.de

Die Stiftung Mercator ist eine der großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie verfolgt klar definierte reformerische Ziele in ihren Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung, die sie mit einer Kombination aus gesellschaftspolitischer Themenanwaltschaft im Sinne von "advocacy" und praktischer Arbeit erreichen will. In ihren Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung ist die Stiftung Mercator sowohl operativ als auch fördernd tätig. Eine unternehmerische, professionelle und internationale Haltung bestimmt dabei ihre Arbeit.